

MPF-Info 10/15



Dank an Freunde und Förderer

Private Förderer schaffen neue und unverzichtbare Möglichkeiten für die Wissenschaft.

Dafür sagen wir: Dankeschön!

Ohne Sie wären auch in diesem Jahr viele Projekte nicht zustande gekommen. Um diesen Beitrag zu würdigen, lud der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft wie jedes Jahr zum Tag mit Wissenschaft auf Schloss Ringberg ein. In dieser einmaligen Tagungsstätte über dem Tegernsee – einem Geschenk des Herzogs Luitpold in Bayern an die MPG – ging es diesmal um hochaktuelle Themen. Neben dem Nobelpreisträger Stefan Hell, der über seine bahnbrechende Entdeckung zur Verbesserung der Mikroskopie über die Beugungsgrenze des Lichtes hinaus berichtete, sprach Nadjma Yassari über das Islamische Recht (s.u.) und Stefan Schaal über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Robotik. Die angeregten Diskussionen, die direkt an die Vorträge anknüpften, zeigten deren Bedeutung für unsere heutige Gesellschaft.

Dringend gesucht: Unterstützung für Forschungsprojekt „Das Recht Gottes im Wandel“

Dynamische Familienrechtsreformen, Anerkennung der Adoption, Berücksichtigung des Kindeswohls: Dr. Nadjma Yassari vom **Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht** in Hamburg zeigt mit ihrer Forschungsgruppe „Das Recht Gottes im Wandel: Rechtsvergleichung im Familien- und Erbrecht islamischer Länder“, wie vielschichtig und wandelbar das Recht in den 33 von ihnen untersuchten islamischen Ländern ist. Die jeweiligen regionalen Ausprägungen der herrschenden Rechtsschule und der Geltungsanspruch des islamischen Familienrechts sind sehr unterschiedlich. Dies aufzuzeigen und zu erforschen, bedarf nicht nur hoher sprachlicher Kompetenz, sondern auch umfassenden, rechtlichen und islamwissenschaftlichen Fachwissens. Die Forschungsgruppe unterstützt durch ihren Erkenntnisgewinn und Wissenstransfer auch deutsche Behörden, Juristen und Gerichte, indem sie Gutachten anfertigt, Schulung und Beratung bietet. Die Finanzierung ihrer Forschungsgruppe



läuft im März 2016 aus und die Weiterführung dieser weltweit einzigartigen Einheit ist derzeit nur durch private Mittel sicherzustellen.

Die Max-Planck-Förderstiftung hat dem Vorhaben mit € 500.000 das erste Drittel zugesagt, weitere Spender zur Sicherung des Projekts werden dringend gesucht. Sie haben Interesse an dem Thema oder haben Hinweise zu möglichen Förderquellen? Bitte kontaktieren Sie dazu Karin Theede: (kt@maxplanckfoerderung.org; Tel: 089/24 240-610).



Alon Chen erhält länderübergreifende Förderung für Forschung an Epigenetik der Depression

Etwa 6 bis 10 % der Bevölkerung leiden an Depressionen. Trotz dieser Häufigkeit und der großen mit der Erkrankung verbundenen Belastung wissen wir bisher nur sehr wenig über die biologischen Mechanismen, die bei einem Patienten Depressionen auslösen.

Depressionen werden häufig durch Umweltauslöser hervorgerufen und Umweltfaktoren tragen entscheidend zum Krankheitsverlauf bei. Deswegen ist es besonders wichtig, dynamische epigenetische Faktoren bei der Entstehung und während der Behandlung einer Depression zu untersuchen. Dafür erhält eine internationale Forschergruppe aus Deutschland, Frankreich und Kanada von den Regierungen der beteiligten Länder 1 Million Euro zur Verfügung gestellt.

„In unserem gemeinsamen Projekt möchten wir erforschen, wie ncRNAs den Ausbruch von Depressionen steuern. Außerdem möchten wir herausfinden, ob sie sich als Biomarker für Depressionen und als Vorhersagemöglichkeit für das Ansprechen auf Antidepressiva eignen“, erklärt Alon Chen, Direktor am **Max-Planck-Institut für Psychiatrie**.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt die Forschung von Dr. Alon Chen und finanziert das von ihm geleitete „**Max Planck – Weizmann Labors für experimentelle Neuropsychiatrie und Verhaltensneurogenetik**“ mit insgesamt € 500.000 über fünf Jahre.

Veranstaltungstipps: Science Slam in Berlin und Max-Planck-Forum in München

Blitzartig kurz, lauschig oder grell. Licht erzeugt nicht nur viele Stimmungen sondern ist auch ein Alleskönner für präzise physikalische Messungen oder biologische Analysen. Ohne Licht keine Erkenntnis! Forscher sind auf dem Weg, die rätselhafte Doppelnatur des Lichts immer besser zu verstehen. Zum International Year of Light, dreht sich beim diesjährigen **MPG-Science Slam** alles um Lichtwellen und -teilchen.

Beginn ist um 20:00 Uhr, am 12.10.2015 im Lido in der Cuvrystraße 7, 10997 Berlin-Kreuzberg.
Eintritt: 8 €, ermäßigt 6 €.



Am 29.10.2015 diskutieren ab 19:00 Uhr im Deutschen Museum Forscher des **Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik** zum Thema „Musik-Erleben im Konzert“. Warum macht es für uns als Zuhörer einen Unterschied, ob wir live in ein Konzert gehen oder dasselbe Musikstück zuhause auf CD hören? Was passiert, wenn „der Funke überspringt“ eigentlich genau? Der Eintritt ist frei, Anmeldung bitte unter forum@gv.mpg.de.
